

Liebe LeserInnen, für die Weiterleitung bzw. Weitergabe unseres Rundbriefes sind wir sehr dankbar!!

Mit freundlichen Grüßen Walter Jordans [www.bund-dueren.de](http://www.bund-dueren.de)

## Das „Wackersdorf der Klimabewegung“?

Bedroht vom Braunkohletagebau: der Hambacher Forst  
(Bild: Hamacher Forst / flickr) 29. 8.18

Während in Berlin die Kohlekommission über den Kohleausstieg berät, droht der Energiekonzern RWE im Rheinland unwiderrufliche Fakten zu schaffen. Geht es nach dem Konzern, so sollen ab Anfang Oktober die letzten Reste des Hambacher Forstes dem Braunkohletagebau geopfert werden. Dagegen regt sich massiver Widerstand. (Quelle: [www.umweltinstitut.org](http://www.umweltinstitut.org))



- jetzt ist das OVG dran oder stimmt das Gerücht, dass Altmaier mit RWE wg. eines Rodungsverzichts spricht?

- unterstützt den **Widerstand durch Präsenz im Hambacher Wald** z.B. durch einen Waldspaziergang mit **Michael Zobel** [www.naturfuehrung.com](http://www.naturfuehrung.com) **Fünf Sonntagsspaziergänge im Hambacher Wald im September**  
**Es gibt eine wachsende Zahl von Anmeldungen für die kommenden Waldspaziergänge, im September bekanntlich an jedem Sonntag. Immer 11.30 Uhr, immer Treffpunkt am Kieswerk Collas. Unter Vorbehalt, denn der Treffpunkt kann sich durch die aktuelle Situation jederzeit ändern.**

Gleichzeitig melden sich immer mehr Gruppen wie Lehrerkollegien, Schulklassen, Kirchengruppen, Betriebe für Führungen im und um den Hambacher Forst an, DANKE dafür, lasst Euch nicht einschüchtern, ALLE Führungen werden stattfinden, Programmänderungen jederzeit möglich. Mir geht es vor Allem, das Zerstörungs-Inferno von RWE vor möglichst vielen Zeugen, Kameras, Fotoapparaten stattfinden zu lassen, Bilder sprechen für sich und sind oft wichtiger als Worte...

Seit gestern ist das gesamte Umfeld des Hambacher Forstes zum "Gefahrengebiet" erklärt worden. Auf der einen Seite wird gefordert, sich doch bitte von den gewalttätigen Aktionen im Hambacher Wald zu distanzieren. Auf der anderen Seite werden aber die Möglichkeiten, die "besonnenen" Menschen im Forst zu unterstützen, Stück für Stück eingeschränkt.

**Wäre es nicht wesentlich sinnvoller, hier vor Ort Zeit zu gewinnen, durch zu atmen,** und die gigantischen Polizeikräfte zum Beispiel nach Chemnitz zu schicken...? Das für den Moment, am Ende gewinnt bekanntlich David, wir machen weiter, mit besorgten Grüßen,  
Michael Zobel und Eva Töller [www.naturfuehrung.com](http://www.naturfuehrung.com)

## und/oder **Mit dem Aachener Friedenskreuz zum Hambacher Wald**

Inspiriert durch die Enzyklika Laudato Si von Papst Franziskus plant der Katholikenrat der Region Düren in Zusammenarbeit mit pax christi am 23. September 2018 einen Pilgerweg mit dem Aachener Friedenskreuz am Hambacher Wald.

Der Hambacher Wald wird von vielen als Symbol gesehen, das den rücksichtslosen Umgang von uns Menschen mit unserer „Schwester Erde“ zeigt, aber auch die Gewinnsucht unserer Zeit und die Untätigkeit der Politik gegenüber der Übermacht der Wirtschaft. Die berechtigten Interessen der Natur werden nicht von allen, die sich für den Wald engagieren, mit friedlichen Mitteln vertreten. Gerade deshalb bietet ein Pilgerweg mit dem Aachener Friedenskreuz unserer Meinung nach eine Möglichkeit, in diesem Wald ein deutliches friedliches, christliches Zeichen für den Fortbestand unserer Erde, „das gemeinsame Haus“ zu setzen.

Wir starten **15:00 Uhr in der Kirche St. Albanus und Leonardus in Manheim** mit einem Segen und gehen etwa 1 - 1,5 km durch den sterbenden Ort in Richtung Tagebau. Wir fahren dann (teilweise mit Kleinbussen) nach **Morschenich** zum Wegekreuz an der Unterstraße. Von dort gehen wir gegen **17:00 Uhr** mit dem Friedenskreuz zur Abbaukante. Den Abschluss soll in der Kirche in Morschenich ein Gottesdienst, eine Andacht oder ein Schlussegnen bilden.

**„Der Klimawandel... stellt eine der wichtigsten aktuellen Herausforderungen... dar.“ (LS 25) „Der innere Friede der Menschen hat viel zu tun mit der Pflege der Ökologie.“ (LS 225)**

Wir freuen uns auf rege Teilnahme. Irene Mörsch [irenemoersch@gmx.de](mailto:irenemoersch@gmx.de)  
1.Vorsitzende des Katholikenrates der Region Düren



**Währenddessen bemüht sich die Aktion „Friedensplan“ weiterhin um Gespräche zur Deeskalation, mit RWE (notfalls auch ohne), Polizei, Wiesen- und Waldbesetzern... Jede möglicherweise zu verhindernde Konfrontation mit der Gefahr von Verletzten ist es Wert...**

Wir arbeiten an einem Flyer, der einf. Tipps zur Umwandlung von Rasen in Wildblumenwiesen und den SteinvorgartenbesitzerInnen Anregungen für eine Staudenbepflanzung gibt... – mehr folgt! vgl. Homepage

Auszug aus dem Rundbrief BUND Kerpen: Die Kölnischen Rundschau schreibt, das Grünflächenamt Erfstadt habe „Der Steinzeit den Kampf angesagt“ Karl-Heinz Schulz, hat die Oberflächentemperatur im städtischen Bereich gemessen. Sie zeigen, wie dringend nötig die Abkehr von „Schotterwüste und Co.“ in den Vorgärten ist, wie sie in Neubaugebieten immer häufiger werden – Fatale Folgen fürs Klima. . .

Er hat am 27.Juli in der Mittagszeit bei einer Lufttemperatur von 34 Grad folgende Werte gemessen, die für sich sprechen:

Messwert auf Rasen	30,8 °C
Messwert bei Bodendeckerpflanzen	32,8
Messwert auf Betonplatten	50,2
Messwert auf Asphalt	54,0
Messwert auf Natursteinschotter	56,0

d.h. Vegetation sorgt für niedrigere Oberflächentemperaturen, Schotterflächen heizen stark auf und tragen somit zu einem unangenehmen Stadtklima bei. BürgerInnen und Kommunen sollten hier umdenken. Wildblumenwiese sind viel pflegeleichter...



**Buch-Tipp** Dave Goulson:  
Das Summen in der Wiese – Das geheime Leben der Insekten  
Ullstein. 1.Auflage 2018 12Euro

**Wir haben 5 Schleiereulen-Nistkästen:** - wer kann einen davon sinnvoll anbringen und betreuen... Kirchen, Scheunen aber auch Wohnhäuser am Dorfrand, Bäume... – Ulli Bergrath, <mailto:bergrath@arcor.de>  
Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen, kann sicher helfen...



**Artikel** DZ&DN 21. August 2018

### Die Mobile Saftpresse macht wieder die Runde

**KREIS DÜREN** Das Dürener-Saft-Mobil, die mobile Saftpresse der BUND-Kreisgruppe Düren, ist wieder unterwegs. Die Truppe unter der Leitung von Gerhard Kuckertz von der DGA (Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung) tourt mit ihrer Mannschaft durch den Kreis Düren und bietet von August bis Anfang November 17 Presstermine jeweils von 10 bis 16 Uhr an.



Das erste „Probepressen“ am Di 28.8. bei der DGA hat gut funktioniert (Dank an Kucki), war voll ausgebucht, sodass auch Mittwoch gepresst wurde. Der Presseartikel ist erschienen (s.o.), Radio Rur war da und hat berichtet. Die Plakate sind verschickt, Flyer des Ja-Programms bitte umfalten und verteilen bzw. auslegen (da sind alle Termine drin). Es gibt viele Äpfel, da die aber früher reif sind wird sich die Kundenverteilung verändern... – frühe Termine werden gefragter sein – bitte nicht überbuchen (max. 3 t) – Danke für euren Einsatz...

### Unsere nächsten Termine:

- Sa 8.9. Saftpressen Titz-Gevelsdorf bei Michael Schäfer, Dachweilerhof, Organisation Michael Leihfeld
  - So 9.9. Eifelmarkt Langerwehe – Nistkästen bauen mit Kinder 10-17:00 – LUNA/BUND-Lw-Inden – wir können Hilfe für Beratung/Werbung gebrauchen, u.a. wird für Insekten-/Bienenschutz geworben u.a. mit Häkelbienen...
  - So 23.9. Exkursion „Binsen&Biber&Bunker“ mit Andreas Schneider nicht nur für Jgl.
  - Do 13.9. Besichtigung der neuen Grundstücke in Vilvenich u. Eggersheim - Do 20.9. Kreisgruppe 18:00 im Komm
- alles Weitere demnächst... Mit (umwelt)freundlichen Grüßen Walter Jordans, für die Kreisgruppe Düren  
Bergstr. 31, Langerwehe